

Betrachtung des Marchfeldes.

1. Geographische Nachrichten vom Marchfelde.

Die reichliche Kornkammer Wiens. Diese 6 Meilen lange und mehr als 3 Meilen breite Ebene im B. u. N. B. ist sehr fruchtbar, doch in manchen Gegenden sandig. Östlich wird das Marchfeld von der March bis zu ihrer Mündung in die Donau, westlich von der mährischen Poststraße, südlich wird es ganz von der Donau eingeschlossen, nordwärts aber durch die von der Hochleiten nach Ebenthal streichenden Berge begrenzt.

Dieses große Getreidefeld ist eine wasserarme Gegend. Es hat nur vier unbedeutende Bäche, den Rußbach, Stempfelbach, den Sulz- und den Weidenbach, diese sind im trockenen Sommer kaum bemerkbar. Bei gähem Aufthauen des Schnees und nach Regengüssen schwellen sie sehr an, und verwüsten oft in wenigen Stunden alles dasjenige, was der Landmann mit vieler Mühe gebauet hat. Vor mehreren Jahrhunderten soll die Donau, da ihr Hauptarm bei Bisamberg vorbeiströmte, diese so weit ausgedehnte Ebene in verschiedenen Armen durchflossen haben.